

LEBENS LAUF

- Geboren 1959 in Finnentrop-Heggen
- 1973 – 1978 Ausbildung zum Justizangestellten am Amtsgericht Grevenbrück
- 1978 - 1982 Clemens-Hofbauer-Kolleg, Altsprachliches Institut besonderer Art zur Erlangung der Hochschulreife, Bad Driburg.
- 1982 Eintritt in die Benediktinerabtei Königsmünster Meschede
- 1983 – 1986 Studium der Katholischen Theologie an der Universität Würzburg
- 28. September 1986 Ewige Profeß
- 1986 – 1988 Studium der Katholischen Theologie an der Universität Münster
- 24. Januar 1988 Diakonenweihe
- 1988 Diplom in Katholische Theologie mit dem Schwerpunkt Kirchenrecht (Diplomarbeit zum Thema: Das Verhältnis päpstlicher Orden zum Ortsordinarius - Eine Analyse nach dem neuen Codex Iuris Canonici)
- 1988 Studium des Kanonischen Rechts an der Universität München
- 14. Januar 1989 Priesterweihe
- 1989 – 1992 Doktoratsstudium an der Universität Salzburg
- 1992 Promotion zum Dr. theol. mit einer kirchenrechtlichen Arbeit zum Thema: Die Rechtswirkungen der klösterlichen Profeß. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung der monastischen Profeß und ihrer Rechtswirkungen unter Berücksichtigung des Staatskirchenrechts).
- 1989 – 1992 Richter am Diözesan- und Metropolitangericht Salzburg
- 1992 – 2002 Defensor vincula am Erzbischöflichen Offizialat Paderborn
- 1994 Bestellung zum Promotor iustitiae am Erzbischöflichen Offizialat Paderborn
- 1995 - 1997 Lizentiatsstudium Kanonisches Recht an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 1997 Promotion zum Lic. iur. can. mit einer Arbeit zum Thema: Der Curator im kanonischen Prozessrecht.
- 1999 Habilitation im Fach Katholische Theologie mit einer Arbeit zum Thema: . Braucht die Katholische Kirche eine Gerichtsbarkeit über ihre Verwaltung? - Eine Untersuchung zum Entwurf der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland für eine Verwaltungsgerichtsbarkeit und seiner Konvergenz mit dem Codex Iuris Canonici.

- 1999-2000 Lehrbeauftragter für Kirchenrecht am Institut für Kanonisches Recht der Universität Münster (Lehrstuhlvertretung Prof. Dr. Klaus Lüdicke)
- 01. Mai 2000: Ernennung zum ordentlichen Professor für das Fach Kirchenrecht an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Pallottiner in Vallendar
- 31. August 2001 Wahl zum dritten Abt der Benediktinerabtei Königsmünster
- 2004-2008 Vorsitzender der Einigungsstelle gem. § 67 Landespersonalvertretungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LPVGNW) im Hochsauerlandkreis
- 2005-2009 Erster Vorsitzender der Paderborner Ordensobernenkonferenz (POK)
- 2006-2010 Mitglied im erweiterten Vorstand der Deutschen Obernkonzferenz (DOK)
- 11.11.2006: Ernennung zum Ordentlichen Mitglied der Bayerischen Benediktinerakademie, Sektion Theologie
- 2008-2012 Vorsitzender der Einigungsstelle gem. § 67 Landespersonalvertretungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LPVGNW) im Hochsauerlandkreis
- 25.10.2008: Investitur zum Komtur mit Stern des Ritterordens vom Hl. Grab in Jerusalem